

Warum Lobpreis und Anbetung so wichtig sind!

Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche 2021

Sonntag, 17. Januar 2021 (2. So. n. Epiphantias)
Pastor Reinhard Weber, Ev.-Kirchliche Gemeinschaft

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 ✉ daniel.liebscher@evlks.de
jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde,

es sind **zwei Gebetsformen**, die wir hauptsächlich praktizieren.

Das ist einmal das **Bitt- und Fürbittengebet**:

Mit dieser Gebetsform haben wir keine großen Schwierigkeiten!

Ich ertappe mich sehr oft dabei, dass ich mit einem Satz des Dankes mein Gebet beginne, und beim zweiten oder dritten Satz wieder in die Bitte falle. „Herr bitte tu dies..., bitte helfe hier, beschütze den, ... heile den Kranken, bewahre und segne, ...“

Und diese Art des Gebetes hat wahrlich ihre Berechtigung, denn wir haben dazu ja auch einen Auftrag:

1Tim 2,1: *So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.*

Das fällt uns leicht, denn es liegt uns nahe! Aber wie ist es mit dem **Loben, Danken, Preisen und Anbeten**?

Die Bibel lehrt uns auch, dass unsere **vornehmste Aufgabe** darin besteht, Gott allezeit zu loben, ihm zu danken und ihn zu preisen!

Psalm 95 ruft uns auf: *Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!*
(LUT)

„Gott loben, das ist unser Amt!“ so haben es unsere Glaubensväter formuliert. Sie wollten damit zum Ausdruck bringen, dass Lob und Dank ein Vorrecht ist, dass Lob und Dank das Natürlichste und Selbstverständlichste Anliegen eines Christen ist.

In der Bibel sind **über 500 Bibelstellen**, die vom Loben, Danken und Preisen und Anbeten sprechen. Im Volk Israel gehörten Lobpreis und Anbetung selbstverständlich zum Gottesdienst. Im AT-Gottesdienst hatte Lobpreis einen festen Bestandteil.

2. Chronik 29 wird uns berichtet, dass der Lobpreis für den Herrn so lange andauerte, wie die Priester brauchten, um die Opfer darzubringen.

„Die Leviten sangen die Loblieder mit großer Freude. Sie verneigten sich und beteten den Herrn an!“ (2Chronik 29, 27+30, HfA)

Und erst dann, als die Opfer gebracht und die Anbetung und der Lobgesang dem Herrn dargebracht wurden, war sich König Hiskia sicher, dass das Volk Gottes wirklich wieder Gottes Volk war!

Warum nun sind Lobpreis und Anbetung so wichtig?

1. Lobpreis ist die selbstloseste Art des Betens!

Da geht es nicht um mich und um irgendeines unserer Probleme, Da es geht ausschließlich **nur um unseren so wunderbaren Gott!** Darum braucht Lobpreis auch mehr Anstrengung und Überlegung! Ohne lange nachzudenken, würden wir eine Liste mit 24 Bitten beten.

Aber um ein **ABC des Lobpreises** zusammen zu stellen, da benötigen wir viel Zeit und Überlegung:

Herr, du bist **allmächtig, barmherzig, cool, dauerhaft, einzigartig, fürsorglich, gigantisch, herrlich, intelligent, jederzeit für mich da, kraftvoll, liebevoll, maßlos, notwendig, ohnegleichen, prächtig, Quelle, regierend, super stark, tröstend, unfassbar, vertrauenswürdig, wunderbar, XXL, Yahweh, und das Zentrum.**

2. Lob, Preis und Danksagung gefallen Gott!

Die vielleicht beste Art, Gott eine Freude zu machen, ist wohl die, ihm ein Dankopfer zu bringen, dass ich mir Dank und Lob wirklich **etwas kosten lasse**, an Zeit und Kreativität! Es sich etwas kosten lassen, ist ja immer **ein Ausdruck wirklicher Liebe!**

Daran hat Gott Gefallen!

Als Abel dem Herrn ein Dankopfer brachte, heißt es, dass *der Herr es gnädig, wohlgefällig ansah!* Gott freute sich offensichtlich über den Dank! Gott freut sich, wenn wir ihm ein **verbales Dankopfer** bringen und uns die Zeit nehmen, im ausführlich unseren Dank auszusprechen!

Und weil Lobpreis und Anbetung so wichtig sind, finden wir in der Bibel immer wieder **Aufforderungen** dazu. So zum Beispiel in Psalm 95, den ich schon zitiert habe:

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein. Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet. Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
(Psalm 95 LÜ2017)

Merkt man nicht geradezu die Begeisterung und Liebe, die hier der Beter zum Ausdruck bringt?
Das gefällt Gott! Darum sollten wir es tun!

3. Gott wohnt im Lobgesang seiner Kinder!

Psalm 22,4: „Du aber (Gott) bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.“ (LÜ 2017)

Gott offenbart sich auch heute noch im Lobgesang seiner Kinder! Anbetung und Lobpreis **wecken Gottes Wohlgefallen** und erquicken uns.

Deshalb ist es kein Zufall, dass da, wo Menschen sich bekehren, wo Gemeindegewachstum ist, dass dort in der Regel besonderen Wert gelegt wird auf Lobpreis und Anbetung.

4. Lobpreis und Anbetung führt in die Einheit des Geistes!

In der Schilderung der Tempelweihe ist noch die Rede von einem Ereignis, das man schnell überlesen kann, das aber unwahrscheinlich wichtig ist.

*Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge,
als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN.
(2Chr. 5,13 LÜ2017)*

Gottes Wort legt eine große Verheißung auf die Einheit, auf das **Eins-werden und Eins-sein!** Im Lobpreis und in der Anbetung dürfte uns das nicht schwer fallen. Denn wenn wir die wunderbaren Eigenschaften und die großen Taten Gottes rühmen, sind wir uns ohne Zweifel eins. Und dann kann Gott in unsere Mitte treten und er wird sich dann auch unserer Anliegen annehmen!

5. Lobpreis und Anbetung hat heilende und befreiende Wirkung!

König Saul wurde von einem bösen Geist übel geplagt.

Was machen seine Ratgeber?

Sie rufen David, der als Psalmendichter und Sänger es vortrefflich verstand, geistliche Lieder auf der Harfe zu spielen.

Und was geschah?

*Wenn nun der Geist Gottes über Saul kam, nahm David die Harfe
und spielte darauf mit seiner Hand.*

*So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm, und der böse
Geist wich von ihm.*

(1. Samuel 16,22-23 LÜ2017)

Lobgesang und Anbetung **vertreiben die dunklen Schatten!**

Das ist nicht nur beim König Saul möglich, sondern auch bei uns!

6. Lobpreis und Anbetung bringt Befreiung aus Nöten!

Paulus und Silas evangelisieren in der Stadt Philippi, treiben einen bösen Wahrsagegeist aus, werden ins Gefängnis geworfen und mit den Füßen in einen Holzblock gesperrt. Somit hätten sie Grund genug gehabt, zu jammern und zu klagen und in Bittgebeten zu flehen! Aber nichts dergleichen.

Was tun Paulus und Silas? **Sie beteten und sangen Loblieder!**

Und was geschieht? Nun, wir würden vermuten, dass sie dadurch gestärkt und getröstet wurden. Das wäre in dieser Situation schon viel gewesen. Aber es geschieht etwas ganz anderes.

„Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen. Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen und von allen fielen die Fesseln ab“ (Apostelgeschichte 16,25-26 LÜ2017)

Ein Erdbeben befreit die beiden von Ketten und öffnet die Gefängnistore. Und wiederum geschieht auch noch mehr: der Gefängniswärter und seine ganze Familie bekehren sich zu dem Herrn Jesus!

Hatten wir das nicht schon einmal, dass **sich unter Lobpreis und Anbetung Menschen bekehren**? Da scheint doch etwas dran zu sein! Ob es in manchen unseren Notlagen nicht auch heilsam wäre, statt die Klagemauer aufzusuchen es mit Lobgesang und Anbetung zu versuchen? Wir werden erstaunliche Erfahrungen machen!

7. Unter Lobpreis und Anbetung führt Gott zum Sieg über mächtige Feinde!

Der König Josaphat wird von den Völkern der Ammoniter und Moabiter arg bedrängt. Sie wollen gegen das Volk Israel in den Krieg ziehen. Josaphat weiß, dass er gegen den übermächtigen Feind keine Chance hat. Was tut er? 2Chronik 20,21-22: (LÜ2017)

„Und er beriet sich mit dem Volk und bestellte Sänger für den HERRN, dass sie in heiligem Schmuck Loblieder sängen und vor

den Kriagsleuten herzögen und sprächen:

*Danket dem HERRN; denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.
Und als sie anfangen mit Danken und Loben, ließ der HERR einen
Hinterhalt kommen über die Ammoniter und Moabiter und die vom
Gebirge Seir, die gegen Juda ausgezogen waren, und sie wurden
geschlagen.“*

Das muss man sich mal vorstellen! Er lässt die Sänger vor dem Heer herziehen, weil er überzeugt war, dass Gott im Lobgesang seiner Kinder thront. Der Feind wird vernichtend geschlagen!

Was lernen wir daraus?

1. Lobgesang und Anbetung sind nicht beliebige Zutaten in einem Gottesdienst, sondern **ganz Entscheidendes im Gemeindeleben!**

2. Lobpreis und Anbetung **soll nicht unbedingt mir gefallen, sondern dem Herrn!** In Israel gab es die Leviten.

Eine ihrer Hauptaufgaben war die musikalische Versorgung der Gemeinde. König David bestellte 4.000 Leviten als Sänger und Instrumentalisten für den Dienst im Tempel.

3. frage ich mich, was Jesus tat, wenn es Lukas 10,21 heißt:

„In dieser Stunde jubelte Jesus im Geist und sprach:

Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde!“ (ELB)

Ich glaube, die Hl. Schrift will mir hier sagen,

dass **Jesus Emotionen zeigte, wenn er im Geist frohlockte!**

Amen.